17. Die große Babylon und ihr Bräutigam

— Warum das irdische Jerusalem die große Hure Babylon der Offenbarung ist

17h Die Identifizierung des Tieres als der jüdische Messias

Inhalt

>>> Einleitung
>>> Das jüdische „Anti“ des Antichristus
>>> Die Vorbereitung des Kommens des falschen Friedensfürsten
>>> Der falsche Prophet und sein Jerusalemer Feuerzeichen
>>> Warum der wahre Elia kein Feuerzeichen gibt
>>> Das große Anti-Geheimnis Satans
>>> Der falsche Prophet ist nicht der islamische Jesus
>>> Falsche Christusse müssen von falschen Propheten unterschieden werden
>>> Der jüdische Antichristus residiert angesichts des Tempelberges
>>> Die rabbinische Erwartung des Todes und der Auferstehung des Tieres
>>> Das Schlangenwort führt zur Annahme des jüdischen Antichristus
>>> Babylon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit
>>> Der im Anti-Bild sprechende Anti-Geist des Todes
>>> Die Kirchenväter bezeugten die jüdische Identität des Tieres
>>> Die jüdische Herkunft des reinkarnierten Nero
>>> Der Antichristus und der Christus sind gleicher jüdischer Art
>>> Das Tier ist der Anti-Fürst Tyrus-Jerusalems und Anti-Regent Israels
>>> Der Anti-Sohn ist die Anti-Wahrheit des Anti-Vaters
>>> Der Antichristus verwirft den Gott seiner jüdischen Vorfahren
>>> Die Dan-Amalek-Herkunft des pseudojüdischen Tiers
>>> Israel ist das Haus, in das der Geist des Tieres 7-köpfig zurückkehrt
>>> Babylon-Jerusalem ist der Thron des Anti-Sohns Davids
>>> Judas Iskariot war der jüdische Antichristus zur Zeit Jesu
>>> Der Anti-Prophet des 7-jährigen Todesbundes des Tieres
>>> Der neue jüdische Bund ist eine Fälschung Golgathas
>>> Im 7-Jahresbund des Tieres wird das mosaische Gesetz erneuert
>>> Das kriegführende Tier ist das Gegenbild Jahwes der Heerscharen
>>> Der vermeintliche Bundesbruch des Tieres
>>> Der Anti-Hirte hat dieselbe jüdische Herde wie der Hirte
>>> Die antichristliche Vollendung des jüdischen Gesetzes
>>> Der Gräuel der Verwüstung ist die Anbetung des jüdischen Gott-Messias
>>> Die weltweite Pilgerschaft nach Jerusalem ist die Anbetung des Tiers

Einleitung

In seinem Buch „False Christ – Will the Antichrist Claim to Be the Jewish Messiah?“ zeigt C. White, dass der Antichristus der falsche Messias der Juden sein wird.

Dieser biblische Nachweis des Autors ist im Rahmen der vorliegenden Betrachtung insofern relevant, weil er die Identität des jetzigen Jerusalem als die große Hure der Offenbarung bestätigt, denn diese Stadt und ihr noch zu erbauender endzeitlicher

Tempel sind das Herz der Pseudoreligion und der Ort des Regentschaftssitzes des Tieres.

Weil der falsche **jüdische Messias** nirgendwo anders verortet werden kann, als in der jetzigen Stadt **Jerusalem**, ist sie die große **Babylon**.

Das jüdische „Anti“ des Antichristus

Das Tier, der Sohn Satans :Mt. 13,24+25+38:, in dem der böse Geist seines Vaters wirkt :Eph. 2,2:, wird sich dem Volk Israel als der wahre Messias präsentieren, was gemäß Hos. 3,5 und Jer. 30,9 nur möglich ist, wenn es sich ihnen gegenüber als **Jude aus der Regentschaftslinie Davids** legitimiert. (EÜ)

Hos. 3,5
Danach werden die Söhne Israel umkehren und den HERRN, ihren Gott, suchen und David, ihren König. Und sie werden sich bebend zum HERRN wenden und zu seiner Güte am Ende der Tage.
Jer. 30,9
sondern sie werden dem HERRN, ihrem Gott, dienen und ihrem König David, den ich ihnen erwecke.

Bereits die Bezeichnung des Tieres als „**Anti**christus“ zeigt den jüdischen Urgrund des falschen Messias, denn „Anti“ kann nicht nur mit „**Gegen**“ übersetzt werden, sondern auch mit „**Anstatt**“.
Ein „Anstatt“ ist aber eine **Fälschung des Originals**. Das Original ist jedoch der aus den Juden (und speziell aus David) kommende Jesus Christus.
Zur Nachahmung des wahren jüdischen Messias gehört zwingend notwendig die gleiche Herkunft aus dem Volk der Juden.

Wäre der **endzeitliche** Scheinchristus (also nicht Bar Kochba, Schabbtai Zvi oder einer der vielen anderen „Antichristen“ der Weltgeschichte) kein Jude, könnte er, was seine Person angeht, niemanden in die Irre führen. Aus diesem Grund beriefen sich die genannten Pseudo-Messiasse gleicherweise auf ihre Abstammung von David.

Weil das Tier, als die Fälschung des Löwen aus dem Stamm **Juda** :Offb. 5,5:, ebenfalls das Löwenwesen seines Vaters besitzt :1.Petr. 5,8:, wird es gleicherweise ein **Jude** sein, denn ansonsten wäre die Kunst seiner Fälschung unzureichend.

Die Vorbereitung des Kommens des falschen Friedensfürsten

Der im „umringelnden“ Leviathan versinnbildlichte buchstäbliche **Same der Schlange** :Jes. 27,1: **stellt sich** also **als der rettende Same der Frau** aus 1.Mose 3,15 **dar**. (DaBhaR Übersetzung)

Jes. 27,1 (DÜ)
In dem *jen*em Tag sucht JHWH heim mit seinem Schwert, dem harten und großen und halt*emächt*igen, auf *dem* LiWJaTaN, *der* entweichenden Schlange, und auf *dem* LiWJaTaN, *der* umringelnden Schlange, und er bringt das Ungeheuer um, welches im Meer.

Im Unterschied zu Offb. 19,11 ist der Pseudo-Messias in Offb. 6,2 der Anti-Reiter auf dem falschen weißen Pferd, der durch Krieg ein jüdisches Pseudo-“Millennium“ des **vermeintlichen Friedens** einläutet :Dan. 8,9; Dan. 11,21; 1.Thes. 5,3:.

Hierin erweist sich der frevlerische Würdenträger Israels :Hes. 21,30: als die Fälschung des wahren Friedensfürsten Gottes auf dem **Thron Davids**, Jesus Christus :Jes. 9,6+7:. (EÜ + DaBhaR Übersetzung)

Offb. 6,2
Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen.
Dan. 8,9
Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, zunächst klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.
Dan. 11,21 (DÜ)
Und *nimm*t Stand auf seinem Standbereiteten *ein* Verachteter, und nicht gibt *man* auf ihn *die* Majestät *der* Regentschaft; aber er kommt in*folge des* Unbekümmertseins und hält *die* Regentschaft *fest* in*folge von* Glattheiten.
1.Thes. 5,3
Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

Die kommende weltweite Verführung durch das „Anti“ des falschen Messias wird durch eschatologische Schriften des Judentums (Talmud und andere rabbinische Texte) vorbereitet, denn in ihnen besitzt der erwartete „Messias“ dieselben Eigenschaften wie sie der Antichristus haben wird.

Laut C. White („False Christ“) zielen die Endzeiterwartungen im Islam in dieselbe fatale Richtung wie die des Judentums und verdorbenen Christentums.

Der falsche Prophet und sein Jerusalemer Feuerzeichen

Zum jüdischen „Anti“ des Antichristus gehört der **falsche Prophet**, der in Offb. 13,11 als ein aus der **Erde**, d. h. biblisch-symbolisch aus **Israel** heraufsteigendes Tier beschrieben wird.

Da dieser falsche „Seher“ ein aus Israel stammender **Jude** ist, er also nicht aus dem „Meer“ der Nationen gemäß Offb. 17,15 hervorgeht, kann es sich bei ihm nicht um den Papst handeln.

Vielmehr ist anzunehmen, dass er sich **als der biblische Prophet Elia ausgeben** wird, denn Letzteren erwarten die Juden sehnlichst als den **Wegbereiter** ihres Messias :Mal. 3,23; Jes. 40,3+4:. (EÜ)

Mal. 3,23
Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

Jes. 40,3
Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN! Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!
Jes. 40,4
Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden! Und das Unebene soll zur Ebene werden und das Hügelige zur Talebene!

Die Juden werden auf den **Anti-Propheten** hereinfallen, der sie durch das Elia-spezifische Zeichen des vom Himmel herabfallenden Feuers zum Anti-Messias führt :Offb. 13,12+13:, denn Elia ließ dreimal Feuer herabregnen, nämlich in 2.Kön. 1,9-14, 1.Kön. 18,24+38 und in 1.Kön. 19,12.

Jeder x-beliebige „Prophet“ könnte ein solches Geschehen in einem Trick nachahmen, aber für die Juden ist es nur bei Elia das **Zeichen der Beglaubigung** seiner wahren Identität.

Aus diesem Grund wird in Offb. 13,13 allein dieses Geschehen dem falschen Propheten zugeschrieben, denn die Endzeitverführung betrifft in erster Linie Jerusalem, Israel und die Religion der Juden, was die Identifizierung Jerusalems als die große Hure Babylon bestätigt.

Für den Vatikan und den Katholizismus ist das Feuerzeichen der Legitimation Elias irrelevant. Es ist nur für gläubige Juden bestimmt.
Deshalb führt es der falsche Prophet vor deren Augen vor. Es wird nicht in Rom, sondern in **Jerusalem** gesehen werden.

Es stellt eine verheerende Taufe mit dem Anti-Geist Satans dar. Es ist das **Anti-Feuer** des **Anti-Pfingsten**. (DaBhaR Übersetzung)

Offb. 13,13 (DÜ)
Und es tut große Zeichen, dass *es* auch macht, *dass* Feuer aus dem Himmel herabsteigt in das Erdland im Auge der Menschen.

Warum der wahre Elia kein Feuerzeichen gibt

Ironischerweise wirkt der noch kommende Elia :Mt. 11,14; Mt. 17,10-13: als einer der beiden Endzeitpropheten Gottes ausgerechnet dann in Jerusalem, wenn sich dort auch der Anti-Elia aufhalten wird und seine „Feuer-Show“ zum Besten gibt, um die Menschen für den falschen Messias zu „begeistern“.

Der **wahre** Elia gibt sich nicht durch das ihn identifizierende Zeichen des vom Himmel herabfallenden Feuers zu erkennen, sondern er wird ein anderes Wunder wirken, um als der erkannt zu werden, der er wirklich ist.

Der tatsächliche Prophet Gottes und Zeuge Jesu **verschließt den Himmel über Israel**, sodass es dort (und möglicherweise auch auf der ganzen Welt) **3 ½ Jahre** lang nicht mehr regnen wird. Er tut also gemäß Offb. 11,3+6 genau das, was von ihm bereits in 1.Kön. 17,1 bezeugt wird. (EÜ)

1.Kön. 17,1
Und Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead, sagte zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!

Im endzeitlichen Jerusalem kommt es gewissermaßen zu einem **Wettbewerb Gottes mit Satan** um den Glauben derer, die in dieser Zeit in Israel anwesend sein werden.

Diese Auseinandersetzung wird biblisch im Wettstreit Aarons und Moses mit den **Flammen**-Zauberern **Ägyptens** prophetisch vorgeschattet, in dem es darum ging, dass die Auserwählten Jahwes und ganz Ägypten den wahren Gott erkennen sollten :2.Mose 7,10-12:, denn Jerusalem ist laut Offb. 11,8 das „große Ägypten", also die Vollerfüllung dieses Landes und die Super-Pharisäer der Endzeit sind die Feuer-Okkultisten des Tieres. (DaBhaR Übersetzung)

2.Mose 7,10 (DÜ)
Und MoSchäH und AHaRoN kamen zu *dem* PaRÕH und taten also, so wie JHWH geboten. Und AHaRoN warf *hin* seinen Stab angesichts *des* PaRÕH und angesichts seiner Diener, und er wurde zum Ungeheuer.
2.Mose 7,11 (DÜ)
Da rief auch noch *der* PaRÕH den Weisen und den Zauberern; und auch noch sie, *die* Zeichenkundigen MiZRaJiMs, taten mit ihren Flammen*zauber*eien also.
2.Mose 7,12 (DÜ)
Und sie warfen *hin*, *jeder*mann seinen Stab, und *die Stäbe* wurden zu Ungeheuern, aber *der* Stab AHaRoNs verschlang ihre Stäbe.

Der endzeitliche Elia wird deshalb nicht zum Zeichen des Feuers greifen, weil es zur Feuermagie Jerusalems gehört. Der größte Feuer- und damit Lebenszauberer der großen Hure Babylon ist der falsche Prophet.

Das große Anti-Geheimnis Satans

Da die beiden Zeugen Jesu schließlich in Ägypten-**Jerusalem** laut Offb. 11,8, umgebracht werden und sich die Menschen, die es sehen darüber freuen :Offb. 11,9:, stellt sich die Frage, wieso der Feind diesen Konflikt Elias mit dem Anti-Elia gewinnt.

Wieso triumphiert Satan in seinem Sohn über den wahren Elia und über Moses?

Hier geht es um das größte „Anti" Satans überhaupt, nämlich um den Tod und die Auferstehung seines Sohnes in Jerusalem. Hierin ahmt er das nach, was mit dem wahren Messias geschah.

Der falsche Prophet, also der **Anti-Elia**, überzeugt die Herzen der Menschen dadurch, dass er das mächtigste „Elia-Zeichen" vorweist, das es überhaupt gibt.

Gemeint ist die Fähigkeit, einen Menschen aus dem Tod zu erwecken. Dieses Vermögen wird in 1.Kön. 17,22 in Hinblick auf den wahren Elia bezeugt. (DaBhaR Übersetzung)

1.Kön. 17,22 (DÜ)
Und JHWH hörte in *der* Stimme ELiJaHUs, und *die* Seele des Geborenen kehrte zurück auf sein Inneres *zu*, und er lebte *wieder auf*.

Indem der Pseudo-Elia den **jüdischen „Christus“ aus dem Tod befreit** :Offb. 13,3+12:, Feuer vom Himmel fallen lässt :Offb. 13,13:, die Menschen zum Anti-Messias führt :Offb. 13,12: und dem Tier ein mit **Geist gefülltes lebendes Bild errichtet** :Offb. 13,14+15:, verführt er vor allem die endzeitlichen **Juden**.

Allein für sie machen alle diese Wunder einen Sinn. Nur für die Juden können sie deshalb bestimmt sein.

Das „Anti“ des Anti-Elia ist eine täuschend echte Imitation des den Herrn Jesus aus dem Tod erweckenden „Herrlichkeitsfeuers“ Gottes :Röm. 6,4:. Es ist die aus der Tiefe heraufführende Kraft des Vaters der Fälschung.

Das „Anti“ des falschen Propheten ist der aus dem Bild des Antichristus sprechende Anti-Geist Satans, also das Gegenteil des heiligen Geistes.

Der falsche Prophet ist nicht der islamische Jesus

Da „Isa“ (so wird der unbiblische muslimische „Jesus“ genannt) in der islamischen Eschatologie dem kommenden Mahdi zur Seite stehen wird und einige christliche Bibelausleger die grundverkehrte Ansicht vertreten, der **Mahdi** sei der **Antichristus**, ist es verständlich, warum sie den falschen Prophet aus Offb. 13,11 mit dem Pseudo-Jesus des Islam gleichsetzen.

Ihre Schlussfolgerung kann jedoch nicht stimmen, denn wie bereits gezeigt wurde, handelt es sich bei dem aus der Erde kommenden Tier um jemanden, der sich als der biblische Prophet Elia ausgibt.

Der falsche Prophet ist ein Teil der **jüdischen Endzeitverführung** und kein falscher „Jesus“ des Islam.

Die Vertreter der These des islamischen Antichristus argumentieren jedoch mit Offb. 13,11, wo es heißt, dass das aus der Erde heraufsteigende Tier (also der wie ein Drache sprechende falsche Prophet) **zwei Hörner eines Lammes** besitzen wird. Letzteres beweise, dass sich der falsche Prophet als Jesus darstellen wird, denn Jesus ist das **Lamm** Gottes.

Bei genauerer Betrachtung von Offb. 13,11 in Verbindung mit Mt. 7,15 und Mt. 24,23+24 zeigt sich jedoch, dass falsche Propheten ganz allgemein an ihren **Schafskleidern** erkannt werden können, durch die sie ihr tatsächlich wölfisches Wesen zu bedecken suchen.

Die Ähnlichkeit des falschen Propheten mit einem harmlosen, sanften Lamm (gemäß Joh. 21,15+16 sind die Begriffe „Lamm“ und „Schaf“ austauschbar) ist also biblisch kein zwingend logischer Hinweis darauf, dass er sich als das Lamm Gottes, d. h. als Jesus darstellen wird.

Vielmehr entspricht das sich in seiner satanischen Propaganda offenbarende bestialische **Drachen**wesen des Tieres der verborgenen **Wolfs**natur **aller** falscher Propheten.

Die Drachenrede des falschen Propheten, seine satanische Doktrin, besitzt keinen pseudo-christlichen Charakter, sondern das Wesen der aggressiven **jüdischen Fälschung der Wahrheit**, wie sie in Joh. 8,44 zum Ausdruck kommt. Sie wird zutiefst **antichristlich** und **jesusfeindlich** sein.

Es macht deshalb biblisch-prophetisch keinen Sinn, dass sich der falsche Prophet als Jesus ausgibt, auch nicht als der muslimische „Isa“.

Falsche Christusse müssen von falschen Propheten unterschieden werden

In Offb. 13,11 steht nicht geschrieben, dass der falsche Prophet **dem** Lamm gleichende Hörner besitzt, der Artikel fehlt, sondern dass es **zwei** Hörner eines Lammes trägt, was einen Gegensatz zur vergleichsweise unnatürlich hohen Hörneranzahl der aus dem Meer emporsteigenden Bestie darstellt :Offb. 13,1:.

Hier geht es folglich lediglich um die Idee der Darstellung des falschen Propheten als ein **natürliches** „Schaf“, also um die Verbergung seiner Bosheit unter sanften „Schafskleidern“. (EÜ)

Offb. 13,11
Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es redete wie ein Drache.

Hinsichtlich der Endzeitverführung der **Juden** im Judenstaat Israel unterschied der Herr in Mt. 24,23+24 ganz klar zwischen **falsche Christusse** (also „Anti-Christusse“) und **falsche Propheten**, was exakt den beiden Tieren in Offb. 13 entspricht, nämlich dem **falschen** jüdischen **Messias** (also dem Antichristus) und dem **falschen** jüdischen **Propheten** (also dem Pseudo-Elia). (EÜ)

Mt. 24,23
Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!
Mt. 24,24
Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

Die die falschen Propheten betreffende Formulierung „**große Zeichen und Wunder**“ in Mt. 24,24 gleicht gemäß C. White genau dem, was der falsche Prophet in Offb. 13,13 tut.

Die Differenzierung Jesu zwischen Pseudo-Christusse und Pseudo-Propheten macht es sehr unwahrscheinlich, dass der falsche Prophet ein Antichristus (in diesem Fall ein Anstatt-Jesus) sein wird.

Der sich an die Stelle des wahren Christus Setzende ist ganz klar der jüdische **Gegen**-Messias und nicht das aus der Erde hinaufsteigende Tier (der falsche Prophet).

Die großen Zeichen und Wunder des **jüdischen** falschen Propheten dienen dazu, die **Juden** zur Anbetung ihres **jüdischen** Antichristus zu bewegen.

Christen sollten mehr auf die Bibel achten, als auf irreführende islamische Überlieferungen. Der „Isa“ der Muslime ist nicht der falsche Prophet der Offenbarung. Er ist ebenso wenig der Antichristus, wie der Mahdi.

Der jüdische Antichristus residiert angesichts des Tempelberges

Nachdem er die meisten heidnischen Feinde Israels niedergerungen haben wird :Jer. 49,2; Obd. 18; Sach. 2,4: und noch bevor er sich in den Tempel setzt, um sich dort anbeten zu lassen (Gräuel der Verwüstung), richtet der sich blasphemisch überhebende Sohn des Verderbens gemäß Dan. 11,45 Palastzelte zwischen dem Mittelmeer und dem Jerusalemer Tempelberg auf.

Das Tier aus dem Meer wird also in **Israel** residieren und dort in der Schlangenenergie seines Vaters betrügerische Kräfte, Zeichen und wahre Wunder tun :2.Thes. 2,9:, sodass ihn die nach Israel zurückkehrenden **Juden** als ihren Messias in Empfang nehmen. (EÜ)

Dan. 11,45
Und er wird seine Königszelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem Berg der heiligen Zierde. Dann wird er an sein Ende kommen, und niemand wird ihm helfen.

Wörtlich heißt es in Dan. 11,45, dass der Antichristus regentschaftliche Zelte zwischen den „Meeren“ und **zum** Berg des Stattlichen des Heiligen **hin** „aufpflanzt“, wobei das „zu hin“ in diesem Vers zeigt, dass er sein Hauptquartier **unmittelbar vor dem Tempelberg**, also angesichts des dann neu erbauten jüdischen Tempels errichtet.

Sein Regierungssitz befindet sich also in **Jerusalem**, denn diese Stadt liegt geografisch zwischen dem Toten Meer und dem Mittelmeer, also „**zwischen den Meeren**“ gemäß Dan. 11,45.

Im folgenden Vers, Dan. 12,1, ist von einer unvergleichlichen Zeit der Drängnis der Erwählten die Rede, die gemäß Mt. 24,15+21 nach der Aufrichtung des Gräuels der Verwüstung im Jerusalemer Tempel beginnt.

Hieraus kann man schließen, dass der Antichristus seine Todeswunde nach seinen militärischen Erfolgen über die Heiden erhält und aus dem Tod aufersteht, **bevor** er sich im Tempel als Gott bezeichnet, denn der Schluss von Dan. 11,45 weist auf sein Ende hin, nachdem er seine „Königszelte“ aufgeschlagen haben wird.

Daraus ergibt sich, dass der Antichristus (ebenso wie der Christus) angesichts des Jerusalemer Tempelbergs umkommt.

Die rabbinische Erwartung des Todes und der Auferstehung des Tieres

In der rabbinischen Tradition gibt es mindestens zwei „Messiasse“, deren Kommen sehnlichst erhofft wird.

Der „Messias ben Josef“ wird vom leidenden „Messias ben David“ unterschieden. Letzterer wird als der „zur Regentschaft Gesalbte oder „zur Kriegsführung Gesalbte“ bezeichnet.

Darin, dass das Tier biblisch belegbar in Jerusalem stirbt, erfüllt es gemäß Sach. 12,10 die von den Rabbinern gestellte Anforderung an den „**Messias ben Josef**“ (auch „Messias ben Ephraim“ genannt), also die Voraussetzung eines **sterbenden Messias**.

Ungewollt belegen die jüdischen Schriften also selbst, dass der kommende **jüdische Messias** der sterbende **Antichristus** sein wird.

Die durch **Elia** (!) bewirkte Auferstehung des „Messias ben Josef“ wird angeblich in 1.Kön. 17,22 prophetisch dargestellt.

Die Überlieferung zeigt also selbst, dass der kommende **jüdische falsche Prophet** der **Anti-Elia** sein wird.

Hierin bereiten diese Schriften darauf vor, die Auferstehung des getöteten Tieres als eine Bestätigung der Identität des wahren Messias zu erwarten. Diese Texte sind also satanischen Ursprungs und haben eine diabolische Zielsetzung. Sie sind das Wort der Schlange.

Nach einer jüdischen Fabel ist Armilus der Mörder des „Messias ben Josef“. Angeblich gibt sich dieser Sohn Satans und einer Jungfrauenstatue als der wiederkehrende Christus und Gott der Christen aus. Hierin schmähen die Rabbiner Jesus Christus und Maria widerlich. Sie zeigen darin, wen sie wirklich lieben und in Empfang nehmen.

Das Schlangenwort führt zur Annahme des jüdischen Antichristus

Ebenso wie es einst Eva im Garten Eden tat, lehnen die **Juden** die Wahrheit Gottes ab und schenken stattdessen dem **Wort der Schlange** Glauben :Joh. 8,43-47:, denn Satan versteht es, ebenfalls aus der heiligen Schrift zu zitieren, wie Mt. 4,4+6 zeigt.

Die Verführten bejahen ein anderes Evangelium :Gal. 1,6-7:, was dazu führt, dass sie **den Antichristus** anstelle des Christus **annehmen**. (EU)

Gal. 1,6
Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium,
Gal. 1,7
⟨wo⟩ es ⟨doch⟩ kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

Es ist dieser Begriff „annehmen“, der in Joh. 1,12 in einem scharfen Kontrast zu Joh. 5,43 steht, was zeigt, dass Jesus in Joh. 5 nicht irgendwelche messianische Irrlehrer meinte, sondern einen ganz besonderen Verführer, der das jüdische Gegenbild seiner eigenen Person ist und gemäß Mt. 24,5+24 in der äonischen Endzeit der letzte und wichtigste falsche Christus aus einer Reihe vieler Antichristen sein wird. (EÜ)

Joh. 1,12
so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

Die Weigerung von „Christen“ oder Juden den Namen „Jesus“ in seiner griechischen Form auszusprechen, ist ein untrügliches Zeichen ihrer Verblendung durch Satan.

Im Gegensatz zum Sohn Gottes, der im Namen des Vaters kam, kommt der Antichristus in seinem **eigenen** Namen :Joh. 5,43:, denn er hasst den über alle Namen gesetzten Namen „**Jesus**“ :Phil 2,9-11: und will sich über ihn erhöhen :2.Thes. 2,4; Dan. 11,36:.

Das Tier bezeugt sich selbst gegenüber :Joh. 5,32+33+36+39: und sucht seine eigene Ehre, wodurch es laut Joh. 5,41+44 in den Augen der apostatischen und ehrsüchtigen jüdischen Nation attraktiv wird.

Babylon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit

Alle, die verloren gehen, glauben der Lüge des Engels des antichristlichen Pseudolichts und seiner falschen Verkünder.

Letztere sind die Führer der pseudo**jüdischen Synagoge Satans**, also das **Gegenteil der Braut des Lammes** :Offb. 2,9:.
In der Gemeinde des Antichristus stellen sie sich als Apostel des jüdischen Messias dar :2.Kor. 11,14; 2.Thes. 2,11+12; 2.Kor. 11,13:. (EÜ)

2.Kor. 11,14
Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;
2.Thes. 2,11
Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,
2.Thes. 2,12
damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.
2.Kor. 11,13
Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.

In Wirklichkeit sucht die sich „fromm“ gebende **Hure** anstelle des Geistes der Tiefe Gottes die Tiefen Satans :1.Kor. 2,10; Offb. 2,24:, denn sie ist das **Gegenbild des Geheimnisses des Wohlehrens**. Letzteres wird in Röm. 16,25, 1.Tim. 3,16, Eph. 3,3+9, Kol. 1,26+27, Kol. 2,2 und Offb. 10,7 bezeugt. (EÜ)

1.Kor. 2,10
Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.
Offb. 2,24
Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.

Die Hure Babylon-Jerusalem ist das **Geheimnis der Gesetzlosigkeit** des Anti-Menschen der Gesetzlosigkeit :2.Thes. 2,3+7; Offb. 17,5:. Die jüdische Anti-Gemeinde ist der **Herrlichkeitsleib des inkarnierten Bösen**. (EÜ)

Joh. 8,43
Warum versteht ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt.
Joh. 8,44
Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.
Joh. 8,45
Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.
Joh. 8,46
Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht.
Joh. 8,47
Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.

Der im Anti-Bild sprechende Anti-Geist des Todes

Im endzeitlichen Tempel des Anti-Namens wohnt der Anti-Geist des Anti-Vaters und Anti-Sohns und wird dort im errichteten Bild des Tieres angebetet :Offb. 13,15:.

Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit hängt eng mit diesem jüdischen **Anti-Bild** des Anti-Gottes zusammen :2.Kor. 4,4; Hebr. 1,3:, welches das Wort der Schlange von sich gibt, denn die Gemeinde Jesu wird durch den wahrhaften Geist, d. h. durch den wahrhaften Jahwe, in das wahrhafte Bild umgestaltet, wie 2.Kor. 3,18 zeigt.

Die Gemeinde Gottes ist das **internationale** Geheimnis des Wohlehrens, das das Evangelium Gottes verbreitet, also das zum äonischen **Leben** erweckende Herrlichkeitslicht erstrahlen lässt :2.Kor. 4,3-6:. (EÜ)

2.Kor. 4,3
Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verloren gehen,
2.Kor. 4,4
den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.

2.Kor. 4,5
Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als Herrn, uns aber als eure Sklaven um Jesu willen.
2.Kor. 4,6
Denn Gott, der gesagt hat: „Aus Finsternis wird Licht leuchten!“, er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.
2.Kor. 3,18
Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

Hingegen verwandelt der Geist des sprechenden Anti-Bildes des **rassistisch-jüdischen** Anti-Tempels die Verlorenen in das Bild des Anti-Messias, denn er ist die Anti-Herrlichkeit des falschen Gottes. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit bringt in den **Tod**.

Die Kirchenväter bezeugten die jüdische Identität des Tieres

Bereits die beiden ersten Kirchenväter, die ausführlich über den Antichristus schrieben, Irenäus von Lyon und Hippolyt von Rom, lehrten, dass er der kommende **beschnittene jüdische** Messias sein wird.

Dieser Auffassung waren auch viele andere Kirchenväter, wie z. B. Kyrill von Jerusalem, Johannes von Damaskus, Rufinus von Aquileia; Sulpicius Severus, Victorinus von Pettau und Methodios von Olympos.

Johannes Chrysostomos lehrte, der Antichristus werde der uneheliche Sohn einer **jüdischen** Frau sein.

Methodios glaubte, der sich auf den Thron Jerusalems setzende Antichristus werde ebenso wie Judas Iskariot aus dem israelitischen **Stamm Dan** kommen.

Zenobius von Florenz nahm diese Herkunft des falschen Messias ebenfalls an. In Hinsicht auf Lk. 10,13+15 vermutete er, der über okkulte Kräfte verfügende Antichristus werde in Chorazin geboren, in Betsaida aufgezogen und in Kapernaum zum Regenten gesalbt werden.

Johannes von Damaskus warnte davor, den Begriff „Antichristus“ nur mit dem Christentum in Verbindung zu bringen, denn das in seinem eigenen Namen kommende Tier werde sich in den **jüdischen** Tempel setzen und sich dort als „Gott“ ausgeben.

Victorinus von Pettau erkannte ebenfalls, dass die den Sohn Gottes ablehnenden **Juden**, den betrügerischen Messias annehmen werden, der sich als „Gott“ bezeichnen wird.

Irenäus, ein Schüler Polykarps, Letzterer wurde vom Apostel Johannes zum Bischoff von Smyrna eingesetzt, sah in dem ungerechten Richter aus Lk. 18,6 ein prophetisches Bild des Antichristus, den die „**Witwe**“, also die irdische

Stadt **Jerusalem**, in Lk. 18,1-8 um Hilfe anfleht, sodass er seinen Regentschaftssitz an diesen Ort verlegt und sich dort im Tempel anbeten lässt.

(Siehe hierzu das noch folgende Kapitel „Die Leugnung der Witwenschaft Babylons“ im vorliegenden Artikel.)

Die jüdische Herkunft des reinkarnierten Nero

Selbst die Minorität der Kirchenväter, die das Tier als den noch aufzuerstehenden **Nero** ansah, nahm an, er werde Israel davon überzeugen suchen, der **jüdische** Messias zu sein, obwohl dies für einen Römer sehr unwahrscheinlich ist.

Ihre These stützt aber die im Kapitel „Die 7 Häupter des Tieres als Regentschaften und Regenten“ vertretene Annahme, der Imperator und sein Reich werde der vom Tod genesende Achte sein, denn Nero kann durch natürliche Geburt sehr wohl als ein Jude wiederkommen.

Victorinus von Pettau meinte, Nero, der Antichristus, werde in seiner Wiederkunft einen anderen Namen tragen, damit ihn die Juden als ihren Messias akzeptieren, was mit der im folgenden Abschnitt „Babylon-Jerusalem ist der Thron des Antichristus“ vertretenen These Wolfgang Einerts korrespondiert, das Tier werde der reinkarnierte Salomo sein, denn den Namen des Sohns Davids, „**Salomo**“, nehmen die Juden als ihren falschen „Frieden“ in Empfang. (Der Name „Salomo“ kann laut F.H. Baader mit „Friedender“ übersetzt werden.)

Als ein Jude und ungerechte **Gesetzesrichter** gemäß Lk. 18,6, so Victorinus, werde der falsche Messias Christen nicht zum Götzendienst verführen, sondern sie vielmehr dazu verpflichten, sich **beschneiden** zu lassen.

Obwohl andere Kirchenväter, wie Tertullian und Lactantius, ebenfalls an die **jüdische** Herkunft des wundertätigen Antichristus glaubten, versuchten sie Nero in irgendeiner Form eine endzeitliche Rolle zuzuschreiben, was zeigt, dass sie die wahren Zusammenhänge der Identität des Achten erahnten.

So gut wie alle frühen Kirchenväter hielten an der jüdischen Herkunft des Tieres fest, auch wenn einige unter ihnen dafür unverständliche Gedankenkonstrukte errichteten. Dies zeigt, wie sehr dieses Wissen um die jüdische Wurzel des falschen Messias im frühen Christentum verankert war.

Das endzeitliche Tier ist offenbar eng mit Israel verknüpft. Es kann gar nicht gesondert vom Volk der Juden gesehen werden.

Der Antichristus und der Christus sind gleicher jüdischer Art

Joh. 5,43 ist ein starker Hinweis auf die jüdische Herkunft des Antichristus, denn Jesus sprach hier von ihm als von einem „**anderen**“ („**allos**“), der in seinem eigenen Namen kommt.

Dieser Begriff wird biblisch verwendet, wenn etwas oder jemand **gleicher** Art oder **derselben** Gattung differenziert wird :Mt. 10,23; Mt. 13,24; Mt. 26,71:,

wohingegen „**anderweitiger**“ („**heteros**“) einen Menschen, eine Sache oder einen Umstand **völlig unterschiedlicher** Art beschreibt, wie z. B. in Mk. 16,12, Mk. 14,31, Apg. 7,17+18 und Röm. 7,21.

Da Jesus in Joh. 5,43 von jemandem sprach, der, ebenso wie er selbst, von Abraham abstammt, benutzte er den Begriff „allos“. Wäre der kommende Antichristus ein Nicht-Jude, hätte der Herr „heteros“ gesagt.

Somit ist klar, dass der zukünftige Fürst Israels ein **Jude** sein muss. Seine Herkunft aus dem Geschlecht Davids wird genealogisch und genetisch bewiesen werden.

Viele Juden glauben, dass der wiederkehrende Elia diesen Nachweis in irgendeiner Form erbringen wird.

Sehr wahrscheinlich wird in der Endzeit das Wissen um die genetische Herkunft vieler Menschen zunehmen :Offb. 7,4-8:.

Das Tier ist der Anti-Fürst Tyrus-Jerusalems und Anti-Regent Israels

Hes. 21,30-32 ist ein weiterer Hinweis darauf, dass der in der sündigen Endzeit als ein **Fürst über Israel** religiös und politisch (priesterlicher „Kopfbund“ :Hes. 21,26: und „Krone“) regierende Antichristus ein **Jude** sein wird.

Der im Gegensatz zum Sohn Gottes stehende Sohn des Verderbens :Sach. 6,13: herrscht über Israel, wenn die Frevler das Maß vollgemacht haben :Dan. 8,23:.

Dieser in Dan. 11,22 „**Fürst des Bundes**“ Genannte ist kein anderer als der den mosaischen Bund ermächtigende Fürst aus Dan. 9,27. Er ist das Anti-Bild des in Dan. 9,25 ebenfalls als „Fürst“ bezeichneten wahren Messias Israels. (EÜ)

Das Tier ist als der „**Regent Israels**“ und „**König der Fürsten**“ :Hos. 10,15; Hos. 8,10: das jüdische „Anti“ zum Regenten der Regenten und Herrn der Herren :Offb. 17,14; Offb. 19,16:.

Der Antichristus ist als ein Gott und Menschen nicht fürchtender **ungerechter Richter Israels** :Lk. 18,2: das Gegenteil des wahrhaften und gerechten Richters, der seinen Auserwählten Recht verschafft :Jak. 5,9; Lk. 18,7:. (Schlachter 2000)

Hes. 21,30 (SLT)
Was aber dich betrifft, du entweihter Gesetzloser, du Fürst Israels, dessen Tag kommt zur Zeit der Sünde des Endes,
Hes. 21,31 (SLT)
so spricht GOTT, der Herr: Fort mit dem Kopfbund, herunter mit der Krone! So wird es nicht bleiben: Das Niedrige soll erhöht, und das Hohe soll erniedrigt werden!
Hes. 21,32 (SLT)
Zunichte, zunichte, zunichte will ich sie machen; auch dies soll nicht so bleiben, bis der kommt, dem das Anrecht zusteht, dem werde ich sie geben!
Dan. 8,23 (SLT)
Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß vollgemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten.

Im Unterschied zum Satan-Darsteller „Melech Zor“ (König von Tyrus) in Hes. 28,12-19 ist der **Fürst über Tyrus** („Nagid Zor“) in Hes. 28,2-10 ein prophetisches Bild für den endzeitlichen Fürsten Israels.

Siehe hierzu den Abschnitt „Babylon und Tyrus als Darstellungen der großen Babylon“ im Kapitel „Die Wasser Babylons“ im vorliegenden Artikel, wo gezeigt wird, dass Tyrus die irdische Stadt **Jerusalem** darstellt.
Hes. 28,10a weist indirekt darauf hin, dass es sich beim Fürsten Tyrus-**Jerusalems** um einen **beschnittenen Juden** handelt, der eigentlich nicht den Tod der Unbeschnittenen erleiden sollte, es aber auch gemäß Offb. 13,14 und Hes. 39,4+5+11 vor seiner letztlichen Beseitigung durch Jesus tut :2.Thes. 2,8:. (EÜ)

Hes. 28,10a
Den Tod von Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.

Durch die Verspaare

a) Hes. 28,2 und 2.Thes. 2,4,

b) Hes. 28,3 und Dan. 8,23; Dan. 7,8,

c) Hes. 28,4 und Ps. 52,7; Ps. 11,38 wird der „Fürst von Tyrus“ als der **Antichristus** identifiziert.

Der Anti-Sohn ist die Anti-Wahrheit des Anti-Vaters

Der in Joh. 8,44 und 2.Thes. 2,11+12 als wesenhafte „**Lüge**“ (DÜ: Fälschung) bezeichnete Übermensch mit seinen 7 Geistern des Bösen :Mt. 12,43: ist ein Abbild seines Vaters, des 7-köpfigen Drachens :Offb. 13,1; Offb. 12,3:.

Das endzeitliche Tier ist die Anti-Wahrheit und sein Vater, der Teufel, ist der Anti-Vater. Satan ist das Verderben (DÜ: Ganzweglösung) in Person :2.Thes. 2,3:.

In seinem Sohn verkörpert er sich im Fleisch der Menschen, sodass **im Antichristus die Fülle des Anti-Gottes** wohnt und wirkt, was ein Gegenbild zu Jesus und zum Gott-Vater darstellt :Joh. 14,9:.

Der Antichristus verwirft den Gott seiner jüdischen Vorfahren

Aus Dan. 11,36+37 geht hervor, dass der **Antichristus** den „Gott der Götter“ genannten Gott seiner irdischen Väter missachten wird, was zeigt, dass er ein **Nachfahre Abrahams, Isaaks und Jakobs**, also ein „**Jude**“ sein wird, denn allein Jahwe Elohim ist der „El der Elim“, d. h. der Gott der „Götter“ genannten Elohim-Engel.

Allein er steht allen sonstigen „Göttern“ (hohe Engelwesen) inhaltlich gegenüber, sodass die „Väter“ des Tieres die Väter Israels sein müssen. (Zürcher Bibel)

Dan. 11,36 (ZB)
Und der König wird tun, was er will, und er wird sich überheben und groß tun gegen jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er unglaubliche Reden führen, und er wird Erfolg haben, bis der Zorn endet. Denn was beschlossen ist, wird ausgeführt.
Dan. 11,37 (ZB)
Und dem Gott seiner Vorfahren schenkt er keine Beachtung, und auch dem Liebling der Frauen oder sonst einem Gott schenkt er keine Beachtung. Allen gegenüber tut er groß!

Die von Arnold Fruchtenbaum polemisch vertretene Übersetzung „**Und den Göttern** […]“ in Dan. 11,37 ist inakzeptabel, weil falsch, denn im Hebräischen entscheidet allein der Kontext ob der Begriff „Elohim“ als Plural oder Singular verstanden wird.

Im AT ist „**Gott der Väter**“ (oder „Gott deines Vaters“) eine gängige Wendung für **Jahwe** :1.Mose 31,29; 1.Mose 46,1; 2.Mose 3,16; 2.Kön. 21,22; 1.Chr. 28,9; Jer. 19,4; Dan. 2,23:.

In 2.Chr. 33,12 steht z. B. folgendes geschrieben: (EÜ)

2.Chr. 33,12
Und als er so bedrängt war, flehte er den HERRN, seinen Gott, an und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter

Die Formulierung „Gott der Väter“ wird biblisch **nirgends** auf heidnische Götter i.S.v. „Götter der Väter“ genutzt.
Sie wird **ausschließlich** auf den Gott der **Juden** bezogen, sodass die Väter des Antichristus **Israeliten** sein müssen.

Eine islamische Deutung des Gottes Abrahams, des Vaters Ismaels, wie sie J. Richardson vertritt, kann ebenfalls nicht stimmen, denn in Dan. 11,37 geht es um die Väter im **Plural** und Abraham ist als eine **Einzel**person der „Vater“ der Muslime.

Bei dem Gott der Väter muss es sich also um den Gott handeln, der auch der Gott Isaaks und Jakobs ist, also der Gott der Juden.

Niemand außerhalb dieser Bundeslinie kann in Dan. 11 mit „Väter“ gemeint sein. Schon gar nicht sind hier die Heiden und ihre „Götter“ das Thema.

Die Dan-Amalek-Herkunft des pseudojüdischen Tiers

Wie in den Abschnitten „Die Herkunft des Antichristus aus der Linie der Pseudojuden“ und „Herodes Agrippas, I. Verehrung stellt die Anbetung des Antichristus dar“ im Kapitel „Die rote Farbe des Tieres, auf dem Babylon sitzt“ bereits erklärt, wird das Tier sehr wahrscheinlich ein falscher **russischer Jude** aus dem Volk der Amalek-Khasaren sein.

Bereits Hippolyt von Rom lehrte, dass der Antichristus aus Dan kommt. Möglicherweise mischte sich der schon nach der Landeinnahme Israels verloren gegangene israelitische **Stamm Dan** mit **Amalek** und brachte die osteuropäischen

Pseudojuden hervor, sodass der von ihnen abstammende Antichristus, der Sohn des Verderbens, wie von vielen frühen Christen angenommen wurde, ein Sohn Dans ist, eine **Schlange auf dem Weg**, die den Reiter zu Fall bringt, wie es in 1.Mose 49,17+18 heißt. (Siehe hierzu auch Jer. 8,16.)

Hierfür spricht auch, dass der schon sehr früh über die heutige Türkei nach Norden, also in den Kaukasus und in den Bereich **Russlands** ziehende Stamm Dan in Offb. 7,5-8 nicht erwähnt wird und sein okkulter **Götzendienst** :Ri. 18,1-31: (die Anbetung der Engel des Teufels :Mt. 25,41:) bis heute in der Russisch-Orthodoxen Kirche in Form „christlicher" Ikonenverehrung fortbesteht.

F.H. Baader erklärt in „Prophetie der Bibel 3", dass die hellenischen „Danaer" vom Dan abstammten. Da die Wurzeln der Russisch-Orthodoxen Kirche im Griechischen liegen, wäre dies kein Widerspruch zur vorliegenden These.

Nach Baaders Ansicht ist 1.Mose 49,17 eine prophetische Andeutung auf das Trojanische Pferd der schlangenlistigen Danaer. (EÜ)

1.Mose 49,17
Dan ist eine Schlange am Weg, eine Hornotter am Pfad, die in die Fersen des Pferdes beißt, und rücklings fällt sein Reiter.
1.Mose 49,18
Auf deine Rettung, HERR, harre ich!

Israel ist das Haus, in das der Geist des Tieres 7-köpfig zurückkehrt

Auch wenn Mt. 12,43-45 in erster Linie auf das „Haus", d. h. den Leib eines besessenen Menschen zu verstehen ist (gemeint ist Judas Iskariot, wie noch gezeigt werden wird), geht es hier tiefer gesehen um die **Herkunft des Tieres**, denn der unreine Sohn des Verderbens kommt aus dem **Haus Israel** und kehrt am Ende der Tage wieder in sein Haus zurück. (DaBhaR Übersetzung)

Mt. 12,43 (DÜ)
Wann gleichsam aber der unreine Geist von dem Menschen herausgekommen, kommt er *hin*durch durch wasserlose Orte, Hinaufruhe suchend, und findet *sie* nicht.
Mt. 12,44 (DÜ)
Dann sagt er: In meine Wohn*stätt*e werde ich mich wenden, *von* woher ich herausgekommen; und gekommen findet er *sie als eine* gemach*hab*ende und gefegtwordene und geschmücktwordene.
Mt. 12,45 (DÜ)
Da*raufhi*n geht er und nimmt bei*seite*, *ja* mit sich selbst, sieben anderweitige Geister, bösere *als* er selber, und *als* Hineingekommene herabwohnen *sie* dort; und *es* werden die letzten *Zustände* des jenes Menschen ärgere *als* die vorderen. Also wird es auch sein *in* der dieser bösen Generation.

Wegen der abschließenden Formulierung „**Also wird es auch sein in der dieser bösen Generation**" kann der **besessene Mann** in diesem Gleichnis auf das gesamte **endzeitliche Volk Israel** gedeutet werden, das Jesus verwirft, also ungläubig ist.

Aus dem Abyssus aufsteigend, wird der Geist des Antichristus wieder in seinen eigenen „Leib“, d. h. in den besessenen „Mann Israel“, also in die böse Generation der Juden zurückkehren.

Mit ihm als dem Achten gelangt eine 7-fältige Geistesmacht nach Israel, die in den 7 Häuptern des Tieres dargestellt wird :Offb. 17,3:.

Da die Hure Babylon mit dem Antichristus und **allen** seinen 7 Köpfen in Verbindung steht, bestätigt Mt. 12,45 ihre Identifikation als die gegenwärtige Stadt Jerusalem und im weiteren Sinn als Israel.

Der endzeitliche Zustand des jüdischen Volkes wird weitaus schlimmer sein, als in den Tagen Jesu.

Wer nicht begreift, dass das Tier der **jüdische** Fürst Israels sein wird, kann die eschatologische Rolle dieses Volkes als dessen Braut nicht verstehen und wird die Identität der großen Hure Babylon der Offenbarung nicht kennen.

Babylon-Jerusalem ist der Thron des Anti-Sohns Davids

Als ein zur **irdischen** Stadt **Jerusalem** Zurückkehrender wird der Antichristus auf dem im Pergamon-Altar dargestellten jüdischen **Anti-Thron Satans** Sitz nehmen :Offb. 2,13; Offb. 13,2:.

Letzterer ist das Gegenbild der **Himmels**stadt Jerusalem, also des wahrhaften Thrones Gottes :Offb. 21,2+3; Offb. 22,3:. (EÜ)

Offb. 2,13
Ich weiß, wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.
Offb. 13,2
Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.

Nur wenn das Tier als der **jüdische** Messias erkannt wird, kann die Identität seiner Braut, der großen Hure Babylon, gelüftet werden.
Allein dann wird man den Kern der endzeitlichen Verführung Satans und seines inkarnierten Sohns begreifen, nämlich die irdische Stadt Jerusalem.

2. Sam. 7,12, Jes. 11,1, Jer. 23,5 und Jes. 9,6 zeigen, dass die Juden nicht irgendeinen „Christus“ auf dem irdischen Thron Davids dulden werden, sondern allein einen „**Sohn Davids**“, also einen ihresgleichen, der aus der königlichen Linie Judas stammen muss. (EÜ)

2. Sam. 7,12
Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern gelegt hast, dann werde ich deinen Nachkommen, der aus deinem Leib kommt, nach dir aufstehen lassen und werde sein Königtum festigen.
Jer. 23,5
Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben.

Wenn also der Antichristus, wie bereits erklärt, der jüdische Messias und Fürst Israels sein wird, ist es zwingend logisch, dass sein Thron in der gegenwärtigen Stadt Jerusalem steht, was wiederum beweist, dass Jerusalem gemäß Offb. 13,2 der **Thron Satans** sein muss, den Letzterer seinem Sohn gibt.

In diesem Kontext ist Wolfgang Einerts These von Interesse, nach welcher der Antichristus der reinkarnierte Salomo sein könnte, denn der „**Friedens**fürst“ **Salomo** ist im wahrsten Sinne des Wortes der sich in Weisheit, militärischer Macht und Reichtum überhebende „**Sohn Davids**“ auf dem Thron seines irdischen Vaters.
(Siehe hierzu das Kapitel „Jesus größer als Salomo“ im Artikel „Die Typenlehre des Johannes“ in der Rubrik „Themen“ auf Freudenbotschaft.net und den Artikel „Die babylonische Verführung der Christen“.)

Der Thron des Mannes des falschen Friedens kann kein anderer als Babylon-**Jerusalem** sein. Er ist der gefälschte „zielseiende Friede“, also das **falsche Jerusalem**. (Gemäß F.H. Baader kann man „Jerusalem“ mit „zielseiender Friede“ übersetzen.)

An diesem Ort baut der Anti-Sohn dem Anti-Vater ein Anti-Heiligtum, nämlich den endzeitlichen Tempel, in dem Satan innewohnt, da er dort in seinem Sohn als der letzte Kaiser des neu erstandenen Römischen Reiches und Weltimperator Sitz nimmt. (Siehe hierzu auch Hes. 28,6+9.)

Der Feind missbraucht die für das wahre Millennium der künftigen Schöpfung bestimmte Prophetie Jerusalems als **Welthauptstadt**, wie sie uns in Jes. 2,1-4 gegeben wird, für seine eigenen Zwecke.

Von Babylon-Jerusalem aus regiert der falsche Christus die Welt mit einem **eisernen Stab**.

Für viele Juden und verführte Christen scheint er deshalb die Prophezeiungen aus Ps. 21,9+10, Ps. 89,24, Ps. 110.5+6, Jes. 30,14. Jes. 60,12, Jer. 19,11, Dan. 2,44, Math. 21,44, Offb. 2,26+27 und Offb. 12,5 in seiner Person zu erfüllen. (EÜ)

Jes. 2,1
Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat:
Jes. 2,2
Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

Jes. 2,3
Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehre und wir auf seinen Pfaden gehen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.
Jes. 2,4
Und er wird richten zwischen den Nationen und für viele Völker Recht sprechen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nicht mehr wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.

Judas Iskariot war der jüdische Antichristus zur Zeit Jesu

Da es im Kontext von Ps. 55,21 prophetisch **auch** um den Verrat des **Judas Iskariot** geht, siehe Ps. 55,12-15, könnte man in Verbindung mit Mt. 12,43-45 schließen, dass der **Antichristus** der „in sein endzeitliches Haus“ zurückkehrende falsche Jünger **Judas** ist. (EÜ)

Ps. 55,12
Verderben ist in ihrer Mitte, und Bedrückung und Betrug weichen nicht von ihrem Marktplatz.
Ps. 55,13
Denn nicht ein Feind höhnt mich, sonst würde ich es ertragen; nicht mein Hasser hat großgetan gegen mich, sonst würde ich mich vor ihm verbergen;
Ps. 55,14
sondern du, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter,
Ps. 55,15
die wir die Süße der Gemeinschaft miteinander erlebten, ins Haus Gottes gingen in festlicher Unruhe!

Auch wenn Judas Iskariot nicht als das Tier der Endzeit reinkarnieren sollte, da Nero gemäß der bereits dargelegten (3)-(6)-(8b)-Zählung der 7 Häupter hierfür eher infrage kommt, stellt Judas den Antichristus zumindest typologisch dar, denn er verriet Jesus ebenso :Joh. 13,18:, wie dies der **diplomatisch schmeichelnde trügerische** Antichristus in Hinsicht auf Israel tun wird :Mt. 26,49; Ps. 55,22; Dan. 11,21+23:. (EÜ)

Mt. 26,49
Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi!, und küsste ihn.
Ps. 55,22
Glatter als weiche Butter ist sein Mund, und Feindschaft ist sein Herz; geschmeidiger als Öl sind seine Worte, aber sie sind gezogene Schwerter.

Die Gleichsetzung des Jüngers mit dem Tier der Endzeit geht auch aus Joh. 17,12 hervor, denn hier bezeichnet ihn Jesus mit denselben Worten, die in 2.Thes. 2,3 für den Antichristus gebraucht werden: „**Sohn der Ganzweglösung**“.

Judas war von Satan besessen :Lk. 22,3: und wird in Joh. 6,70 nicht „Mensch“ oder „Dämon“ genannt, sondern „**Diabolos**“, was zeigt, dass er mehr als nur ein Mensch war. (DaBhaR Übersetzung)

Joh. 17,12 (DÜ)
Als ich mit ihnen war, hütete ich, *ja* ich, sie in deinem Namen, und ich bewahrte *sie*, und nicht e i n e r aus ihnen löste sich gänzlich weg, als nur der Sohn der Ganzweglösung, auf dass die Geschriebene vollständig *erfüll*t werde.

Da der verlorene Jünger Judas Iskariot laut Apg. 1,25 an **seinen eigenen Ort** gegangen ist, als er starb und der Antichristus aus dem Abyssus (Abgrund) heraufsteigt :Offb. 11,7:, dem Ort der **verlorenen** Geister :Offb. 20,1-3: Lk. 8,31:, ist es möglich, dass er der zusammen mit seinen „Heuschrecken“ aus dem Abyssus heraufsteigende **Engel dieses Bereichs** ist, der in Offb. 9,11 erwähnt wird.

Demzufolge wäre Judas der Antichristus selbst, was eine Erklärung für die Heilung der Todeswunde des Tiers darstellt, denn laut Offb. 11,7 steigt es aus dem Abyssus hinauf.

Der Verderber :Jer. 6,26: gelangt aber letztlich nicht mehr dorthin zurück (es wäre ja erneut sein „eigener Ort“), sondern in den Feuersee :Offb. 19,20; Offb. 20,10:.

Die israelitische Abstammung des Antichristus wird darin bestätigt, dass ihn der Messias in Ps. 55,14 als „meinesgleichen“, also als einen **Juden** bezeichnet.

Der Anti-Prophet des 7-jährigen Todesbundes des Tieres

Die letzte Versuchung der Menschheit geht von „Babylon“ und ihrem Bräutigam, dem Antichristus, aus, der gemäß Dan. 9,27, Ps. 55,21, Dan. 11,23 und Jes. 28,15 für **Israel** einen **7-Jahres-Bund mit dem Tod** (also gemäß Offb. 6,8 mit sich selbst) schließt, der bereits nach 3 ½ Jahren eine dramatische Wendung nimmt.

Dieser Vertrag mit dem verblendeten Volk der Juden ist das Gegenbild des neuen **Lebens**bundes Gottes in Jesus Christus :Joh. 14,6:.
Letzterer wurde in erster Linie ebenfalls mit **Israel** geschlossen :Jer. 31,31; Mt. 1,21; Apg. 5,31; Hebr. 8,8:, was bestätigt, dass das endzeitliche Tier der **jüdische** Messias sein wird.

Sein „**Seher**“ aus Jes. 28,15 ist der aus der Erde, d. h. aus **Israel** stammende falsche Prophet, also der inkarnierte Scheol, der sich, wie in den Abschnitten „Der falsche Prophet und sein Jerusalemer Feuerzeichen“, „Warum der wahre Elia kein Feuerzeichen gibt“ und „Das große Anti-Geheimnis Satans“ bereits erklärt, sehr wahrscheinlich als der biblische **Prophet Elia** ausgeben wird. (DaBhaR Übersetzung + Schlachter 2000 + EÜ)

Dan. 9,27 (DÜ)
Und er ermächtigt *einen* Bund für viele einen Siebener *lang*, und *zur* Hälfte des Siebeners macht er aufhören Opfer und Spende. Und
auf *dem seitlichen* Flügel *sind* Abscheuliche *als* Veröden*wirken*des, bis gänzliches *Gericht* und Beschlossenwordenes hereinbricht
über *dem* Ödewerdenden.
Ps. 55,21 (SLT)
Er hat seine Hand ausgestreckt gegen die, welche in Frieden mit ihm lebten; seinen Bund hat er entweiht.

Dan. 11,23
Denn nachdem er sich mit ihm verbündet hat, wird er betrügerisch handeln und wird hinaufziehen und mit wenig Volk Macht gewinnen.
Jes. 28,15 (DÜ)
Denn ihr *habt* gesprochen: Wir schnitten mit *dem* Tod *einen* Bund, und mit *dem* Schö°OL *be*tätigten wir *einen* Seher:
»*So* denn *das* Peitschende *des* Überspülenden *dar*über hingeht, nicht kommt es *zu* uns, denn wir legten Lüge *als* unsere Bergung, und in Falschheit verbargen wir uns.«

Der neue jüdische Bund ist eine Fälschung Golgathas

Leider missinterpretieren viele Christen den in Jer. 3 und Hes. 36 angekündigten neuen Bundesschluss Gottes mit den Häusern Israel und Juda als ein **noch ausstehendes** zukünftiges Geschehen.
Diese Bundesverheißung erfüllte sich aber bereits auf Golgatha, wie Hebr. 8,7-13 und Apg. 15,14-19 beweisen, denn Jahwe führte Israel aus dem Exil zurück, baute die „Hütte Davids“ wieder auf und heiligte alle Gläubigen, auch solche, die aus den Nationen stammten, mit dem Blut Jesu.

Diese bereits **verwirklichte** Vereinbarung Gottes mit Israel wird sich im Millennium vollständig auswirken.
In ihrem Vollmaß wird sie also erst in der zukünftigen **neuen** Schöpfung umgesetzt werden. (EÜ)

Hebr. 8,7
Denn wenn jener erste Bund tadellos wäre, so wäre kein Raum für einen zweiten gesucht worden.
Hebr. 8,8
Denn tadelnd spricht er zu ihnen: „Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen,
Hebr. 8,9
nicht nach der Art des Bundes, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tag, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie blieben nicht in meinem Bund, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.
Hebr. 8,10
Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn und werde sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen Gott und sie werden mir Volk sein.
Hebr. 8,11
Und nicht werden sie ein jeder seinen Mitbürger und ein jeder seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn alle werden mich kennen, vom Kleinen bis zum Großen unter ihnen.
Hebr. 8,12
Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken.“

Hebr. 8,13
Indem er von einem „neuen“ Bund spricht, hat er den ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet und sich überlebt, ist dem Verschwinden nahe.
Apg. 15,14
Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen.
Apg. 15,15
Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:
Apg. 15,16
„Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten;
Apg. 15,17
damit die Übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut“,
Apg. 15,18
was von jeher bekannt ist.
Apg. 15,19
Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen,

Wenn Gläubige falscherweise darauf warten, dass Christus relativ bald einen neuen endzeitlichen Bund mit Israel schließt, spielen sie dadurch unwissentlich der Endzeitverführung des Antichristus in die Hände, der dieses Denken dazu nutzen wird, um sich selbst als der **jüdische** Messias eines vermeintlich biblischen neuen Bundes Gottes in Szene zu setzen.

Tatsächlich ist der mit Israel eingegangene „Friede“ des falschen Christus aber ein **Todesbund** :1.Thes. 5,3:.

Christen irren und führen andere Menschen in die Irre, wenn sie behaupten, das „Gemeindezeitalter“ gehe zu Ende und Gott werde seine Beziehung zu Israel wiederaufnehmen.

In Jesus Christus hat Gott sein Volk **Israel** bereits vor 2000 Jahren **wieder angenommen** und den **alten Bund** durch einen neuen **ersetzt** :Hebr. 8,13:! (Siehe hierzu auch Hebr. 7,12, Röm. 10,4 und Mt. 23,38.) (EÜ)

Hebr. 8,13
Indem er von einem „neuen“ Bund spricht, hat er den ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet und sich überlebt, ist dem Verschwinden nahe.

Durch Jesus werden Juden zu einem Teil der weltweiten Gemeinde Gottes, d. h. zu Christen gemacht :Kol. 3,11; Gal. 3,28; Röm. 10,12:. Wer als Jude **diesen** Friedensbund der Gnade ablehnt, bleibt gemäß Gal. 3,10 und Jak. 2,10 unter dem Fluch des Gesetzes.

Jeder andere Bund mit Israel als Golgatha, mag er noch so „fromm“ und gesetzestreu daherkommen, ist ein Anti-Bund des Durcheinanderwerfers (Diabolos), denn Jesus **verfluchte** den unfruchtbaren **Feigenbaum Juda**-Israel auf „ewig“, d. h. für die **gesamte** Zeit des Bestehens der gegenwärtigen Welt, wie Mt. 21,19 zeigt.

Gemäß Mt. 23,37 und Lk. 19,41-44 brach er mit Jerusalem für den jetzigen Äon und gab sein Heiligtum **bleibend** auf, wie aus Mt. 23,38+39, Mt. 24,2 und Apg. 6,14 hervorgeht.

Stattdessen schloss Jesus einen Lebensbund mit einer Vielzahl von Nationen, Scharen und Zungen, zu denen in erster Linie Israel gehören darf, insofern die Menschen dort an ihn, als den einzigen Sohn Gottes glauben.

Aber der Antichristus wird dem frevlerischen Eigendünkel der Juden schmeicheln und mit ihnen einen exklusiven Anti-Bund schließen.

Die Verheißungen aus Jes. 60,3-22, Jes. 18,7 und Sach. 14,16-18 unrechtmäßig in Anspruch nehmend, richtet das Tier ein System weltweiter Pilgerschaft nach Jerusalem ein, sodass Menschen aus allen Völkern der Erde in „süßer Gemeinschaft“ und „festlicher Unruhe“ zur großen Hure Babylon, d. h. zur Königin aller Herrscher der Welt hinzuströmen :Offb. 17,15+18:.

Im 7-Jahresbund des Tieres wird das mosaische Gesetz erneuert

Gemäß C. Whites „False Christ“ steht nirgends in der Bibel geschrieben, dass es beim 7-jährigen Bündnis des Tieres um einen Friedensbund mit Israel, also um einen militärischen Nichtangriffspakt geht, den der Feind in der Mitte dieser Zeit brechen wird.

Vielmehr erwarten die Juden irrtümlicherweise einen neuen „**ewigen**“ Bund Gottes mit Israel gemäß Jer. 31,31, den sie als eine **Bestätigung**, **Bekräftigung** und vollständige **Wiedereinführung** des **mosaischen Bundes** vom Sinai ansehen.

Im Unterschied zu ihnen wissen wir aber, dass dieses endzeitliche Pseudo-Bündnis in Wirklichkeit lediglich **7 Jahre** dauern und das Gegenteil des Opfers Jesu auf Golgatha darstellen wird :Gal. 5,1-6; Jak. 2,10; Röm. 11,6:, denn in Dan. 9,27 nennt uns Gott diese Gesamtlänge des Bundes klar und deutlich. (EÜ)

Jer. 31,31
Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund:

Gemäß Dan. 9,27 wird der Antichristus den **alten Gesetzesbund** „ermächtigen“, d. h. machtvoll beglaubigen und **neu installieren**.

Anders als der tatsächlich neue Bund Jesu mit der gesamten Welt, ersetzt der exklusiv mit Israel geschlossene „neue“ Pseudo-Bund des Antichristus das mosaische Gesetz nicht, sondern er belebt es im Herzen der Menschen.

Zu ihm gehört vor allem die von vielen Juden ersehnte Neueinführung des **täglichen Opfers** im Jerusalemer Tempel durch ihren Messias.

Letzterer wird aber tragischer Weise der Antichristus sein. Um als ihr Messias gelten zu können, muss er das prophetische Zeichen der **Bundeserneuerung des jüdischen Gesetzes** vorweisen.

Viele durch Babylon-Jerusalem in die Irre geleitete Christen werden darin den Startschuss zum messianischen Tausendjahrreich Gottes vernehmen und deshalb dem **Anti**-, also **Anstatt**-Geschehen der Stunde der Versuchung erliegen.

Das kriegführende Tier ist das Gegenbild Jahwes der Heerscharen

Der **weltweite** Pseudo-Friede des im Leviathan dargestellten Tieres endet, wenn es sich gemäß Offb. 6,2-4 vom Reiter auf dem weißen Pferd (einem „Diener der Gerechtigkeit“ und Engel des Lichts :2.Kor. 11,14+15:) in den bellizistischen, d. h. kriegstreiberischen Reiter auf dem roten Pferd wandelt, dessen „Zähne“ ein globales Grauen verbreiten :Hiob 41,6; Dan. 7,7: und dessen Schwert das **Gegenbild des Schwertes Jesu** ist :Jer. 25,29; Offb. 19,15:.

Der jüdische Antichristus lässt die Erde erzittern und erschüttert Regentschaften :Jes. 14,16+17:. Siehe hierzu den Umstand, dass er gemäß Jes. 14,20+21 sein eigenes Land verdirbt (das „Erdland“ Israel) und sein eigenes Volk umbringt, also das **Volk der Juden**. (EÜ)

Offb. 6,2
Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen.
Offb. 6,3
Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!
Offb. 6,4
Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.
Jer. 25,29
Denn siehe, bei der Stadt, über der mein Name ausgerufen ist, beginne ich Unheil zu wirken, und ihr, solltet ihr etwa ungestraft bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben; denn ein Schwert rufe ich herbei über alle Bewohner der Erde, spricht der HERR der Heerscharen.
Jes. 14,16
Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: „Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?
Jes. 14,17
Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.
Jes. 14,20
Mit denen, die zu den Steinen der Grube hinabgefahren sind, mit ihnen wirst du nicht vereint werden im Grab. Denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, dein Volk erschlagen. Das Geschlecht von Übeltätern wird in Ewigkeit nicht mehr genannt werden.
Jes. 14,21
Bereitet für seine Söhne die Schlachtbank zu um der Schuld ihrer Väter willen! Sie sollen sich nicht mehr erheben und die Erde in Besitz nehmen und die Fläche des Erdkreises mit Städten füllen.

Die militärischen Erfolge des mit übermenschlicher Weisheit ausgestatteten Tieres werden weltweit für Aufsehen sorgen und zur Ehrfurcht vor ihm, als dem vermeintlich unbezwingbaren Sohn des Bösen und „König über alle Stolzen“, führen :Offb. 13,4; Hiob 41,26; Hes. 28,3:.

Als ein militärisches Genie ist der Antichristus das **Gegenbild Jahwes der Heerscharen**, der in 2.Mose 15,3+11 für sein kriegerisches Vermögen gepriesen wird. (EÜ + Schlachter 2000)

Offb. 13,4
Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?
2.Mose 15,3 (SLT)
Der HERR ist ein Kriegsmann, HERR ist sein Name.
2.Mose 15,11 (SLT)
Wer ist dir gleich unter den Göttern, o HERR? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtgebietend in Ruhmestaten, Wunder vollbringend?

Der springende Punkt ist, dass die verführten Juden Offb. 13,4 als eine Vollerfüllung von 2.Mose 15,3+11 ansehen werden.

Mit anderen Worten: Sie werden den Antichristus nicht als ein Gegenbild Jahwes der Heerscharen gewahren, sondern ihn als ihren unbesiegbaren messianischen **Gott**, **Felsen** und **Hirten** des Volkes in Empfang nehmen. Er wird von ihnen als **Jahwe** angebetet werden :2.Thes. 2,4:.

Der vermeintliche Bundesbruch des Tieres

In der Mitte der letzten 7 Jahre des jetzigen Äons scheint der Antichristus seinen Bund mit Israel zu brechen :Jes. 33,8:.

Bibelstellen wie Dan. 8,9, Dan. 11,41, Hes. 38,18 und Sach. 13,8 sprechen augenscheinlich dafür, dass der Antichristus das Land attackiert und dadurch einen zuvor geschlossenen Nichtangriffspakt überraschend aufkündigt.

Wie bereits im Abschnitt „Im 7-Jahresbund des Tieres wird das mosaische Gesetz erneuert“ erklärt, geht es aber bei dem in Dan. 9,27 erwähnten Vertrag mit dem jüdischen Volk nicht um ein politisch-militärisches Friedensabkommen des Antichristus mit Israel, sondern um eine **Renovation des alten Bundes vom Sinai**.

Diese Belebung des Gesetzes stellt das jüdisch-messianisches **Gegenstück** des durch Jesus geschlossenen **neuen Bundes Gottes** dar.

Unter diesem Aspekt sollte man auch den Umstand bewerten, dass der Antichristus in der Mitte seiner 7-jährigen Bundeszeit mit Israel das tägliche **Tempelopfer aufhebt** :Dan. 12,11:, das er zu Beginn der Jahrwoche ermöglicht hat :Hes. 43,13+27; Hes. 45,15+17+20; Jes. 56,7; Jes. 66,20-23; Jer. 33,18; Sach. 14,16-21; Mal. 3,3+4:.

Das Judentum macht unter dem Antichristus dieselbe Entwicklung hinsichtlich der Speisevorschriften und Tieropfer durch, wie sie bereits durch den wahren Christus vollzogen wurde.

Im Anti-Geschehen der satanischen Fälschung stellt das Ende des Opferdienstes keinen Bundesbruch dar. Vielmehr ist es eine logische Konsequenz der „messianischen“ Neuoffenbarung.

Der Anti-Hirte hat dieselbe jüdische Herde wie der Hirte

Da der Antichristus gemäß Sach. 11,17 die ihm zuvor anvertraute „Herde“ des „Landes“ (Erdland Israel :Sach. 11,16:) verlassen wird, ist es biblisch bewiesen, dass er das grausame **Oberhaupt des endzeitlichen Staates Israel** sein muss, denn ein Hirte leitet seine eigenen Schafe und die Kontrastparallele zum idealen Hirten in Sach. 11,4-14, also zu Jesus Christus, zeigt, dass man unter den „Schafen“ in beiden Fällen das **Volk der Juden** verstehen muss. (Siehe hierzu Joh. 5,43.) (EÜ)

Sach. 11,15
Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir noch einmal Gerät eines Hirten und verhalte dich wie ein törichter Hirte.
Sach. 11,16
Denn siehe, ich lasse einen Hirten im Land aufstehen: Um die verkommenden Tiere kümmert er sich nicht, das Versprengte sucht er nicht, und das Zerbrochene heilt er nicht, das Gesunde versorgt er nicht, aber das Fleisch des Fetten isst er und zerreißt sogar ihre Klauen.
Sach. 11,17
Wehe dem nichtigen Hirten, der die Schafe verlässt! Das Schwert über seinen Arm und über sein rechtes Auge! Sein Arm verdorre, ja, verdorre, und sein rechtes Auge erlösche, ja, erlösche!

Das „Verlassen“ der Herde und die allgemeinen kriegerischen Aktivitäten des falschen Messias bedeuten **nicht**, dass sein Bund mit Israel nach 3 ½ Jahren, also in der Mitte der Jahrwoche, endet.

Zu diesem Zeitpunkt hört lediglich das tägliche Opfer im Tempel auf, das der Antichristus zu Beginn seines Bundesschlusses „ermächtigen“, d. h. im Rahmen der Erneuerung des mosaischen Gesetzes installieren wird, wie Dan. 9,27 zeigt.

Die antichristliche Vollendung des jüdischen Gesetzes

Die Abschaffung des kultischen Opferdienstes und die Anbetung des Tieres sind **kein** Ausdruck einer Gotteslästerung und Verachtung dem Tempel und Israel gegenüber, wie die meisten Exegeten meinen, sondern ein Teil der antichristlichen Theologie der **Vollerfüllung der jüdischen Religion**.

Indem mit dem Kommen des **Gott-Messias** jegliches Tieropfer endet, äfft der Diabolos den diesbezüglich biblisch begründbaren christlichen Glaubens nach.

Es lässt sich vielfach zeigen, dass der wahre Messias, Jesus Christus, der anbetungswürdige **Gott** ist :1.Tim. 3,16; Tit. 1,3; Tit. 2,13; Joh. 1,1+2; 1.Joh. 5,20: (siehe hierzu auch die unzähligen alttestamentlichen Belege im Artikel „Die Trinität

Gottes“) und durch sein Opfer auf Golgatha Tieropfer abgeschafft wurden :Hebr. 10,1+11-18:.

Auch die Juden werden begreifen, dass das **Gesetz** einer speziellen **Vollendung** bedarf :Hebr. 7,19:.

Ihr „Christus“, der ihnen diese Vervollständigung zu bringen scheint, indem er auf der rechtlichen Grundlage seines Todes und seiner Auferstehung **„Opfer und Spende“ abschafft** (siehe Levitikus Rabba 9,7 und Pesikta Rabbati 12 und andere rabbinische Schriften), ist jedoch die Verkörperung des **Anti-Gottes** :Joh. 8,44:.

Der Gräuel der Verwüstung ist die Anbetung des jüdischen Gott-Messias

Anhand des AT wird der Anti-Messias scheinbar beweisen, dass er der **göttliche** Messias ist, denn Satan ist eine Engel des falschen Lichts.

Das antichristliche Wesen des Tieres kommt darin zum Ausdruck, dass es etwas für sich selbst in Anspruch nimmt, das allein für den wahren Christus gilt.

Der Feind setzt sich also **an die Stelle** des Christus und lässt sich im 3. Jerusalemer Tempel als der **messianische Gott anbeten** :Dan. 11,31; 2.Thes. 2,4; Offb. 13,15; Jes. 14,14; Hes. 28,2:. (Der Tempel muss also vorher wieder errichtet werden.)

Diesen **Gräuel der Verwüstung** aus christlicher Sicht richtet das Tier nicht in Rom, in der Stadt Babylon im Irak, New York, Berlin oder sonst irgendeiner Metropole der Welt an, sondern, wie Mt. 24,15-18 zeigt, im endzeitlichen Tempel **Israels**, was ebenfalls dafür spricht, dass der jüdische Messias mit Babylon-**Jerusalem** verbunden ist.

Das sprechende okkulte **Götzenbild** des Tieres ist der Gräuel :5.Mose 7,26:, denn es wird im 3. Jerusalemer Tempel den Geist, d. h. die „Schechina“ Satans empfangen und dort angebetet werden :Offb. 13,14+15; Mt. 24,15:.

Der Versuchung dieser Anbetung des Antichristus entfliehen allein solche in Israel, die in einer **Treue**verbindung zur **Jesus Christus** und seinem **Wort der Wahrheit** stehen, d. h. aus „Babylon“ herauskommen, was dem Exodus Israels aus Ägypten entspricht.

Die weltweite Pilgerschaft nach Jerusalem ist die Anbetung des Tiers

Obwohl Jerusalem das Herz der antichristlichen jüdischen Herrschaft ist, regiert das Tier von hier aus über **alle** Volksstämme, Sprachen und Nationen und übt seine absolute Macht über den **Welthandel** (und hierbei vor allem über die **Lebensmittelversorgung**) aus (Rationierung und Inflation) :Offb. 13,7+17; Offb. 6,5+6:.

Die Macht des Antichristus und das Verderben, das er bringt beschränken sich nicht auf Israel :Jer. 4,7:, obgleich die Warnung Jesu in Mt. 24 speziell Jerusalem und Judäa betrifft :Mt. 24,15-18:. (EÜ)

Mt. 24,15
Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -,
Mt. 24,16
dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;
Mt. 24,17
wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um die Sachen aus seinem Haus zu holen;
Mt. 24,18
und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.

Zum **Anstatt**-Geschehen des Antichristus gehört die Einrichtung einer **weltweiten Pilgerschaft** zum Jerusalemer Tempel, um dorthin **Gold**, **Silber** und **Edelsteine** zu bringen (siehe Dan. 11,38 und Offb. 18,12 als eine Fälschung von Offb. 21,24)

Darin erfolgt die **Anbetung** des sprechende Bildes des Antichristus, sodass das Tier verherrlicht wird :Jes. 60,3-22; Sach. 14,16-18; Offb. 13,12+14+15:.

Wer sich weigert, dies zu tun, wer nicht nach Jerusalem reisen will, um Gold, Silber und Edelsteine in diese Stadt zu bringen, gehört nicht zum jüdischen Bund des falschen und fälschenden Messias und muss sterben.

Sehr wahrscheinlich werden es vor allem die Bundesgenossen dieser Religion sein, also solche, die an den falschen Christus glauben, die die Nachfolger des wahren Christus und Teilhaber seines Bundes beseitigen :Gal. 4,29:, denn gemäß Sach. 13,8+9 wird nur ein Drittel der Juden Buße tun.

Trotz der schweren Gerichte Gottes, hält der überwiegende Teil Israels am Pseudo-Messias fest.

© 2021 Freddy Baum; 75173 Pforzheim; Deutschland